

Politiker haben einen Vogel



Mit Super-Puma von Bern nach Luzern!

Teurer und länger als mit dem Zug

VON CHRISTIAN DORER

BERN. Der normale Schweizer fährt per Bahn oder Auto ins Verkehrshaus. Unsere Parlamentarier dagegen haben einen Vogel: Sie fliegen mit Super-Pumas der Armee.

In der dritten Sessionswoche, am Dienstag, 14. Dezember, lädt die «Parlamentarische Gruppe Luftfahrt» zu einem Reisli nach Luzern ein.

Ihr Programm:

13.10 Uhr: Fahrt mit dem Car vom Bundesplatz zum Flughafen Belp.

13.40 Uhr: Flug mit Super-pumas nach Emmen.

14.00 Uhr: Fahrt mit dem Car quer durch die Stadt Luzern ins Verkehrshaus.

14.45 Uhr: Beginn der Veranstaltung. Hauptthema sind die Finanzprobleme des Verkehrshauses.

Am Abend gehts auf gleichem Weg zurück.

Die Reise ist nicht nur kompliziert, sondern auch teuer: Über 7000 Franken kostet die Flugstunde eines Super-Pumas – für die rund zwei Dutzend Parlamentarier braucht es zwei bis drei Vögel!

Organisiert hat das Reisli ausgerechnet Sparpolitiker Peter Weigelt (48), St. Galler FDP-Nationalrat. Sein Argument: «Unser Zeitfenster ist so knapp, dass wir fliegen müssen. Sonst könnten wir den Ausflug nicht durchführen.»

BLICK hat nachgerechnet: «Bahn 2000» bietet stündliche Schnellverbindungen Bern-Luzern, Dau-

er: 1 Stunde und 5 Minuten. Vom Bahnhof fährt der Trolleybus in 8 Minuten ins Verkehrshaus. Die Reise ist also sogar schneller! Und erst recht billiger: Alle National- und Ständeräte besitzen ein Gratis-GA 1. Klasse.

Doch das irritiert Weigelt nicht. Er sagt: «Wir müssen zeitlich flexibel sein. Zudem müssen die Armeepiloten ohnehin ihre Flugstunden absolvieren, und so können sie einen echten Einsatz fliegen.»

Die grüne Nationalrätin Pia Hollenstein (54) lässt das nicht gelten: «Von Bern nach Luzern fliegen ist ein ökologischer Unsinn! Wir Parlamentarier sollten eine Vorbildfunktion haben.» Die Fraktion der Grünen wird nächste Woche schriftlich beim Ratsbüro protestieren – und den Anlass boykottieren.